

«Unhold» spielen in der Grabenhalle

Konzert Heute Samstag tritt in der Grabenhalle die Sludge/Post Band «Unhold» auf. Die Band aus Bern wird laut Mitteilung ein Best-Of ihres 20-jährigen Schaffens spielen. «Unhold» bringen mit «Soldat Hans» einer der interessantesten Bands des Landes mit, heisst es weiter. Der Stil von «Soldat Hans» kann mit den Worten Downtempo Folk Doom beschrieben werden. Als dritte Band sind «Preamp Disaster» aus Luzern dabei, die für «atmosphärischen Post-Doom» sorgen. Das Konzert ist Teil der Programmreihe «Bruchteil». Türöffnung ist um 20.30 Uhr, das Konzert beginnt um 21 Uhr. (pd/woo)

Gratulation

Lukas Hefti von Koster Holzwerken in St. Gallen hat mit Note 5.0 die zweitbeste Schreinermeister-Prüfung schweizweit abgelegt. Die berufsbegleitende Weiterbildung ging fünfeinhalb Jahre. (pd)

ST. GALLER TAGBLATT

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber
Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Silvan Lüchinger (lü, Stv.-Autor), Jürg Ackermann (ja, Stv.-Leitung überregionale Ressorts), Andri Rostetter (ar, Stv.-Leitung Ostschweiz und Regionen), Martin Oswald (mos, Stv.-Leitung Online-Redaktion).
Erweiterte Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Andreas Bauer (bau, Dienschef), Odilia Hiller (oh, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Scheibele (bs, Blattmacher), Daniel Wirth (dwi, Leitung St.Gallen/Gossau/Rorschach).
Sonderaufgaben: Umberto W. Ferrari (uwf).
Nachrichten & Politik: Tobias Gafafa (tga, Leitung Inland), Fabian Fellmann (ffe, Leitung Bundeshaus), Thomas Grösser Kym (tg, Leitung Wirtschaft), Tobias Bär (bar, Bundeshaus), Stefan Borkert (bor, Wirtschaft), Walter Brehm (wbr, Ausland), Maja Briner (mjb, Bundeshaus), Michel Burscher (mbu, Inland), Thorsten Fischer (TF, Wirtschaft), David Scarano (dsc, Produzent), Dominic Wirth (dow, Inland), E-Mail: schweiz@tagblatt.ch, ausland@tagblatt.ch, schauplatz@tagblatt.ch, wirtschaft@tagblatt.ch.
Focus: Katja Fischer De Santi (kaf, Leitung), Hansruedi Kugler (hak, Stv.), Rolf App (RA), Urs Bader (ub), Philipp Bürkler (phb), Christina Genova (gen), Diana Hagmann-Bula (dbu), Bruno Knellwolf (kn), Bettina Kugler (bk), Dieter Langhart (dl, Frauenfeld), Melissa Müller (mem), Julia Nehmiz (miz), Martin Preisser (map). E-Mail: focus@tagblatt.ch.
Sport: Patricia Loher (pl, Leitung), Raya Badraun (rba), Christian Brägger (cbr), Ives Bruggmann (ibr), Sergio Dudli (dus), Daniel Good (DG), Ralf Streule (rst). E-Mail: sport@tagblatt.ch.
Ostschweiz: Andri Rostetter (ar, Leitung), Christoph Zwelli (cz, Stv.), Katharina Brenner (kbr), Marcel Elsener (me), Roman Herliker (rh), Adrian Vögele (av). E-Mail: ostschweiz@tagblatt.ch.
Reporter: Richard Clavadetscher (cla.), Brigitte Schmid-Gugler (b.S.G.), Regula Weik (rw).
Forum: Adrian Vögele (av). E-Mail: leserbrief@tagblatt.ch.
Ostschweiz am Sonntag: Leitung: Odilia Hiller (oh), Leben: Yvonne Stadler (ys), Hans Graber (tag), Susanne Holz (sh), Reporter: Kaspar Enz (ken), Michael Genova (mge), Tobias Hänni (hae), Melissa Müller (mem).
Fotografie: Ralph Ribi (Leitung), Urs Bucher, Michel Canonica, Mareycke Frehner, Benjamin Manser, Reto Martin, Hanspeter Schiess. E-Mail: fotografie@tagblatt.ch.
Bildredaktion: Claudia Berger (Leitung), Christina Brunner, Patrick Federli, Tanja Starkowski. E-Mail: bildredaktion@tagblatt.ch.
Online: Martin Oswald (mos, Leitung), Daniel Walt (dwa, Stv.), Christa Kamm-Sager (chs), Maria Kobler-Wyer (maw), Christof Krapp (chk), Tim Naef (tn), Alexandra Pavlovic (lex), Janique Weder (aw), Johannes Wey (wj). E-Mail: online@tagblatt.ch.
Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach
 Oberer Graben 8, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 69 00, Mail: stadredaktion@tagblatt.ch, redaktiongo@tagblatt.ch
 Daniel Wirth (dwi, Leitung), Reto Voneschen (rvs, Stv.-St. Gallen), Corinne Allenspach (cor, Stv. - Gossau/Region.), Roger Berhalter (rbe, Stadt), Angelina Donati (ad, Gossau/Region), David Gadze (dag, Stadt), Luca Ghiselli (ghl), Noemi Heule (nh, Gossau/Region), Elisabeth Reisp (rsp, Stadt), Christoph Rem (ren), Sebastian Schneider (ses, Gossau/Region), Christina Weder Bruderer (cw, Stadt).
 Signalstrasse 15, 9401 Rorschach, Telefon 071 844 58 58, E-Mail: redaktionot@tagblatt.ch
 Rudolf Hirli (rhi, Stv. - Rorschach), Janina Gehrig (jan), Linda Müntener (lm), Jolanda Riedener (jor), Ständige Mitarbeit: Fritz Bichsel.
Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 78 88, E-Mail: verlag@tagblatt.ch
Leitung Marketing und Lesermarkt: Christine Bolt (Stv. Leitung St. Galler Tagblatt AG)
Sonderbeilagen: Caroline Hasler (Leitung), Suzana Cubranovic (Sv.), Patrick Baumann, Ursula Garbauer, Martina Luterbacher, Sandra Metzger, Thomas Werner. E-Mail: sonderseiten.redaktion@tagblatt.ch
Verbreitete Auflage: WEMF 2017, 119 452 Ex. (inkl. Liechtensteiner Vaterland und Rheinische Volkszeitung)
Abonnentenservice: Tel. 071 272 72 72. E-Mail: aboservice@tagblatt.ch
Abonnementspreise: 1 Jahr Fr. 458.-, 1/2 Jahr Fr. 246.-, Digital Abo 1 Jahr Fr. 359.-
Kombiangebote: TV-Star 1 Jahr Fr. 120.-, Folio 1 Jahr Fr. 62.-
Leitung Werbemarkt: Stefan Bai
Inserate: NZZ Media Solutions AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77. E-Mail: inserate@tagblatt.ch
Digitaler Inseratemarkt: www.tagblatt.ch/inserate, www.ostjob.ch, www.osthome.ch
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen
 Die Weiterverwendung von redaktionellen Beiträgen und Inseraten oder Teilen davon, namentlich deren unbefugte Einspeisung in einen Online-Dienst, ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt. Unser Zeitungspapier enthält 70 Prozent Altpapier und ist voll recycelbar.

Texte statt Formeln lernen

Theater Die Laienschauspieler des Studententheaters St. Gallen proben seit Wochen ihr neues Stück. Am Montag steht die Premiere an. Mit «Container Paris» inszenieren die Studenten dieses Semester eine moderne Komödie.

Perrine Woodtli
 stadredaktion@tagblatt.ch

«Welche Szene ist dran?», fragt Daniel Brantschen. Er rückt seine Krawatte zurecht. «Zweiter Akt, Szene fünf», sagt seine Kollegin Sophia Stöckl. Brantschen streicht sich durch die Haare. «Können wir nicht eine Szene spielen, die wir können?» Seine Kolleginnen und Kollegen lachen. Sie wissen: Heute werden nur Szenen geprobt, die noch nicht sitzen. Tisch und Sessel werden geschoben, der Raum des Jugendsekretariats an der Davidstrasse wird zur improvisierten Bühne des Studententheaters der Universität St. Gallen.

Seit September proben 13 Studierende hier ihr neues Stück. Übermorgen Montag findet die erste von drei Aufführungen im Jugendkulturraum Flon statt. Das Amateurtheater der Uni hat Tradition: Seit 1964 bringt das Theater pro Semester ein Stück auf die Bühne. Alle Studenten sind Laienschauspieler, auch wenn die einen etwas mehr Erfahrung haben. «Es strebt aber niemand einen Oscar an», sagt Präsidentin und Regisseurin Sophia Stöckl. Es sei aber schon vorgekommen, dass ein Student nach dem Theater das Studium gewechselt habe, ergänzt Vize-Präsidentin Anne Gisler.

An Absurdität nicht zu übertreffen

Dieses Semester haben die Studenten die moderne Komödie «Container Paris» von David Gieselmann gewählt. Der deutsche Autor ist in St. Gallen kein Unbekannter. Zwei seiner Stücke, «Die Plantage» und «Der Wichtigste», wurden am Theater St. Gallen aufgeführt. Tim Kramer war es, der «Container Paris» vorgeschlagen hatte. Er war von 2007 bis 2016 Schauspieler am Theater St. Gallen und ist Dozent an der Universität.



Tim Kramer gibt den Studenten Tipps, wie sie sich auf der Bühne am besten in Szene setzen können.

Bild: Urs Bucher

Er steht dem Studententheater beratend zur Seite. «Die Studenten wollten ein Stück, das nahe an ihrem Leben ist», begründet Kramer seinen Vorschlag. Die Studenten waren schnell überzeugt, die demokratische Abstimmung fiel deutlich aus.

Hauptprotagonist ist Hansden Peter Grothe. Der Logistikexperte führt ein spiessiges Leben, bis er mit der Suche nach einem verschwundenen Container betraut wird. Begleitet von dem realitätsfernen It-Girl Lynn und seiner Ehefrau Linda begibt er sich auf eine Odyssee, die an Absurditäten nicht zu übertreffen ist. Bald verfolgen Konkurrenz, Wirtschaft, Öffentlichkeit und die katholische Kirche die Jagd nach dem Container, ohne zu wissen,

was sich darin befindet. «Das Stück ist witzig, originell und es passt in unsere Zeit», sagt Sophia Stöckl. Das Stück sei vielseitig und behandle aktuelle Themen. «Das It-Girl Lynn zum Beispiel wird stark sexualisiert. Das passt ja momentan.» Der Container wird zum Mysterium. Niemand weiss, was es mit ihm auf sich hat. «Es ist sehr bizarr», sagt Stöckl. Auch die Charaktere seien in ihrer Skurrilität kaum zu übertreffen. «Die Zuschauer sollen darüber nachdenken, in welche Schiene sie passen, ohne sich dabei zu ernst zu nehmen.»

In den vergangenen Jahren hatten die Studenten fast ausschliesslich klassische Stücke wie Caligula oder von Max Frisch inszeniert. «Eine Komödie zu spie-

len ist ganz anders. Das Tempo ist viel schneller», beschreibt Eliah Knecht, der zum siebten Mal dabei ist, die neue Herausforderung. Neu sei auch die moderne Sprache. «Und dass der Autor noch lebt», ergänzt Stöckl.

«Die letzte Party vor der Lernphase»

Wie viel Geduld einzelne Szenen benötigen, wird deutlich während der Probe. Tim Kramer entgeht kein Detail. Er gibt Tipps, spielt Szenen vor, ermutigt dazu «frecher zu sein». Regisseurin Sophia Stöckl gibt Anweisungen und ist Souffleuse. Die Stimmung ist locker, über Verpatzer wird gelacht. Fürs Ärgern bleibt nicht viel Zeit. Durchatmen, weiter geht's. Das Theater sei schon zeitauf-

wendig, sagt Anne Gisler. «Aber es ist eine schöne Abwechslung zum Studium, weil man Texte statt Formeln auswendig lernt.»

Ob das Rätsel um den Container aufgelöst wird, verraten die Studenten nicht. Am Montag ist die Premiere im Flon, am Dienstag und Mittwoch folgen zwei weitere Aufführungen, die je 90 Minuten dauern. Bis dahin wird zuerst aber nochmals intensiv geprobt. «Der Druck ist da. Aber wir sind motiviert und freuen uns», sagt Sophia. Eliah Knecht nickt. «Das ist die letzte grosse Party, bevor die Lernphase beginnt.»

«Container Paris» im Flon

Mo, Di und Mi jeweils um 20 Uhr
 Reservations: studententheater.stgallen@gmail.com

Adventskonzert zum Reformationsjubiläum

Orgelmusik Im Rahmen des Reformationsjubiläums findet morgen Sonntag, 17 Uhr, ein Adventskonzert in der Kirche St. Mangen statt. An der Orgel spielt Verena Förster sowohl Werke von Johann Sebastian Bach und Dieterich

Buxtehude als auch barocke Advents- und Weihnachtschoräle aus der Reformationszeit. Dazu projiziert Architekt Stefan Macchiacchini mit Licht, Farben und Bildern seine persönliche Wahrnehmung der Musik. (pd/kas)

Menschenrechte musikalisch interpretiert

Gewalt Zum Abschluss der Kampagne «16 Tage - internationale Kampagne gegen Gewalt an Frauen» findet morgen Sonntag, 17 Uhr, ein Konzert im Pfalz Keller statt. Die dreissig Stimmen und Instrumente des «Ensemble Li-

bert» aus Basel widmen sich im Konzert den Menschenrechten. Die 30 Artikel der Erklärung der Menschenrechte bilden gemäss Mitteilung den Boden zu einer musikalischen Auseinandersetzung. Der Eintritt ist frei. (pd/rsp)

Wandern mit Schneeschuhen

Naturfreunde Die St. Galler Naturfreunde wandern morgen Sonntag mit den Schneeschuhen vom Hemberg über Chellen zum Restaurant Alpstöbli in der Misttelegg. Nach dem Mittagessen

führt die Wanderung zurück an den Ausgangsort. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der alten Turnhalle an der Burgstrasse. Anmeldung ist bis heute Abend unter 071245 4358 möglich. (pd/rsp)

Text zum Trost

Vernissage Morgen Sonntag, 17 Uhr, findet in der Kirche Grosseacker die Vernissage der Broschüre «Sie sollen getröstet werden» statt. Die Broschüre enthält Texte für Kinder, die schwer krank

sind, und deren Angehörige zum Trost. An der Vernissage singt der Kammerchor Chur Auszüge aus dem Requiem von Johannes Brahms. Im Wechsel mit der Musik werden Texte vorgelesen. (pd)

Trauer nach Suizid

Information Im reformierten Kirchgemeindezentrum St. Gallen-Rotmonten am Berghaldenplatz 4 findet kommenden Dienstag, 19.30 Uhr, ein Informationsabend zur Bildung einer neuen

Gesprächsgruppe statt. Die Fachstelle «Trauer nach Suizid Ostschweiz» organisiert den Anlass. Anmeldung bis heute Samstag an stehle@trauer-nach-suizid.ch oder unter 0713514369. (pd/lldr)

Auktion für guten Zweck

Versteigerung Der Einrichtungs- und Designmöbelspezialist Domus lässt morgen Sonntag Einzelobjekte des jungen St. Galler Künstlers Jungbach für einen guten Zweck versteigern. Der Erlös

wird gemäss Mitteilung vollumfänglich der Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen gespendet. Die Auktion findet um 13.30 Uhr im Domus Studio an der Spisergasse 42 statt. (pd/woo)

Notfall

Werktags
Notfallarzt: 0900 144144

... und am 10. Dezember
Notfallapotheke
 Rathaus-Apotheke,
 Hauptbahnhof, 9000 St. Gallen,
 offen 10.00-20.00: 0712233133
Ambulanz: 144
Notfallarzt: 0900 144144
Zahnarzt
 St. Gallen: 0844 144 001
 Gossau: 0844 144 005
Kinderspital St. Gallen
 0900 144 100
 (Beratung Arztbesuch)
Veterinär Kleintiere
 Tierarztpraxis am Rosenberg,
 Goethestrasse 58,
 9008 St. Gallen: 071 244 8110

Soforthilfe
Psychiatrische Krisenintervention
 St. Gallen: 0719144444
Notruf für vergewaltigte Frauen und Jugendliche: 079 698 9502
Notruf St. Gallen für Kinder und Jugendliche: 071 243 7777
Frauenhaus (Notunterkunft für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder): 071 250 0345

 0900er-Nummern sind bei Anrufen kostenpflichtig